

Das Blaue Buch

Die Botschaften der Gottesmutter an den Priester Don Gobbi

1993 - DIE ZEIT DER GROSSEN PRÜFUNG

Rubbio (Vicenza), 1. Januar 1993
Hochfest der Gottesmutter Maria
DIE ZEIT DER GROSSEN PRÜFUNG

«Meine vielgeliebten und meinem Unbefleckten Herzen geweihten Söhne, heute seid ihr bei der Feier des liturgischen Hochfestes meiner göttlichen Mutterschaft in geistiger Weise vereint.

Ich bin die wahre Mutter Gottes.

In meinem jungfräulichen Schoß hat das Wort des Vaters die menschliche Natur angenommen und ist euer Bruder geworden.

Einige Augenblicke vor seinem Sterben hat mir Jesus am Kreuz die von ihm erlöste und gerettete Menschheit anvertraut.

So bin ich die Mutter der ganzen Menschheit geworden.

Gerade wegen meiner Funktion als Mutter Gottes und als Mutter der Menschheit trete ich in eurem Leben — wie auch im Leben der Kirche und im Leben der ganzen Menschheit — in Erscheinung, um euch zu helfen, den Plan des ewigen Vaters zu verwirklichen, indem ihr auf das Geschenk, das euch mein Sohn Jesus gemacht hat, Antwort gebt und dem Wirken des Heiligen Geistes mit Fügsamkeit entspricht.

Als Mutter bin ich immer bei euch, bei der Kirche und bei der Menschheit, um euch auf dem Weg der Verwirklichung des Willens des Vaters, der Nachahmung des Sohnes und der Gemeinschaft mit dem Geist der Liebe zu führen, so daß die Heiligste und göttliche Dreieinigkeit immer mehr verherrlicht wird.

In der vollkommenen Verherrlichung der Heiligsten Dreieinigkeit findet sich der Quell eurer Freude und eures Friedens.

Der Friede wird euch vom Vater geschenkt, vom Sohn zugeteilt und vom Heiligen Geist mitgeteilt.

Der Vater hat in der Tat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen einzigen Sohn hingab. Der Sohn ist selber der Friede, welcher der Welt mitgeteilt wird. Und der Heilige Geist führt euch zur Liebe, aus welcher allein der Friede entstehen kann.

Der Böse, der Satan, die alte Schlange, der große Drache ist immer aktiv gewesen und treibt auf jede Weise sein Unwesen, um euch, der Kirche und der Menschheit das wertvolle Gut des Friedens zu rauben.

Es gehört also zu meiner Funktion als Mutter, euch alle zu einer großen Lebensgemeinschaft mit Gott zu bringen, damit ihr dahin gelangen könnt, die süße Erfahrung der Liebe und des Friedens zu machen.

Noch nie wie gerade in euren Tagen war der Friede so sehr bedroht, weil der Kampf meines Widersachers gegen Gott immer stärker, hinterlistiger und dauernder wird und sich universal ausbreitet.

Ihr seid so in *die Zeit der großen Prüfung* eingetreten.

— Die große Prüfung ist für euch alle gekommen, meine armen Kinder, die ihr so sehr von Satan bedroht und von den bösen Geistern getroffen seid.

Die Gefahr, die euch droht, besteht darin, die Gnade und die Lebensgemeinschaft mit Gott zu verlieren, die euch mein Sohn Jesus im Augenblick der Erlösung, als er euch der Sklaverei des Bösen entriß und von der Sünde befreite, erworben hat.

Nun wird die Sünde nicht mehr als ein Übel betrachtet, sondern sie wird — ganz im Gegenteil — oft als etwas Wertvolles und Gutes hochgespielt. Unter dem falschen Einfluß der Kommunikationsmittel kommt man schrittweise dahin, das Bewußtsein, daß die Sünde etwas Böses ist, zu verlieren. So wird sie immer mehr begangen, gerechtfertigt und nicht mehr gebeichtet.

Wenn ihr in der Sünde lebt, kehrt ihr unter die Sklaverei Satans zurück und seid seiner unheilvollen Macht unterworfen. Und so wird das Geschenk der Erlösung, die Jesus für euch vollbracht hat, unwirksam gemacht. So schwindet der Friede aus euren Herzen, aus euren Seelen und aus eurem Leben.

Meine so sehr bedrohten und so kranken Kinder, nehmt meine mütterliche Einladung an, zum Herrn auf dem Weg der Bekehrung und der Buße zurückzukehren.

Erkennt die Sünde als das größte Übel, als die Quelle aller individuellen und sozialen Übel. Lebt nicht mehr in der Sünde. Wenn es euch wegen eurer menschlichen Schwäche oder durch die hinterlistigen Versuchungen des Bösen zustoßen sollte, eine Sünde zu begehen, dann eilt sofort zur Beichte.

Die häufige Beichte sei das Heilmittel, dessen ihr euch gegen die Verbreitung der Sünde und des Bösen bedienen sollt.

Dann lebt ihr in einer großen Gemeinschaft der Liebe und des Lebens mit der Heiligsten Dreieinigkeit, die in euch ihre Wohnung nimmt und die von euch immer mehr verherrlicht wird.

— *Die große Prüfung ist für die Kirche gekommen*, die von den bösen Geistern so sehr verwundet und in ihrer Einheit so zerrissen sowie in ihrer Heiligkeit so geschwächt ist. Seht, wie sich der Irrtum in ihr ausweitet, der sie zum Verlust des wahren Glaubens führt. Der Abfall verbreitet sich überall. Ein besonderes Geschenk meines Unbefleckten Herzens für diese eure Zeiten ist der Katechismus der katholischen Kirche, den mein Papst gleichsam als sein leuchtendes und höchstes Testament veröffentlicht hat.

Aber wie zahlreich sind die Hirten, die im Dunkeln herumtappen, die stumm geworden sind — aus Angst oder aus Kompromiß — und die ihre Herde vor den reißenden Wölfen nicht mehr verteidigen!

Das Leben vieler Priester und Ordensleute ist von der Unreinheit ausgedorrt und von den Genüssen und der Sucht nach Bequemlichkeit und Wohlstand verführt worden.

Die Gläubigen werden von den Fallstricken der heidnisch gewordenen Welt oder von den unzähligen, sich immer mehr verbreitenden Sekten angezogen.

Besonders für die Kirche ist die Stunde ihrer großen Prüfung gekommen, denn sie wird vom Mangel an Glauben zerrüttet, vom Abfall verdunkelt, vom Verrat verwundet, von ihren Kindern verlassen, von den Schismen gespalten und von der Freimaurerei besessen und beherrscht werden und so wird sie eine Erde werden, die dazu bereit geworden ist, daß aus ihr der schlechte Baum des ruchlosen Menschen, des Antichrists, hervorsproßt, der sein Reich in ihr Inneres einschleusen wird.

— *Die große Prüfung ist für die ganze Menschheit gekommen*, die von der sich verbreitenden Gewalttätigkeit, vom zerstörenden Haß und von den sich auf furchtbare Weise ausdehnenden Kriegen, sowie von den großen Übeln, die man nicht mehr heilen kann, zerrissen wird.

Bei Anbruch dieses neuen Jahres wird die Gefahr eines furchtbaren dritten Weltkrieges stärker und besorgniserregender. Wie viele müssen die Geißel des Hungers, der Teuerung, des Streites und der Bruderkämpfe, die so viel Blut auf euren Straßen vergießen werden, erleiden.

— Wenn die *'Zeit der großen Prüfung gekommen ist, dann ist auch der Augenblick gekommen, da alle in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens eilen müssen.*

Verliert nicht den Mut.

Seid stark in der Hoffnung und im Vertrauen.

Ich habe euch die Zeiten, diese schmerzhaften und schwierigen Zeiten, die euch erwarten, gerade deswegen vorhergesagt, um euch zu helfen, in der Hoffnung und in einem großen Vertrauen auf eure himmlische Mutter zu leben.

Je mehr ihr in die Zeit der großen Prüfung eintretet, um so stärker werdet ihr in außergewöhnlicher Weise meine Gegenwart als Mutter bei euch erfahren. Sie wird euch helfen und verteidigen, euch schützen und trösten und euch neue Tage der Heiterkeit und des Friedens bereiten.

Nach der Zeit der großen Prüfung erwartet euch am Ende die Zeit des großen Friedens und der großen Freude, der großen Helligkeit und des größten Triumphes Gottes unter euch.

Betet mit mir an diesem meinem Tag und lebt in dieser Erwartung, die die Bitterkeit eures täglichen Leidens versüßt.

Heute breite ich meinen Mantel über euch aus, um euch zu schützen, so wie eine Henne ihre Kücken unter ihre Flügel nimmt, und ich segne euch alle im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Jauru (Mato Grosso - Brasilien), 2. Februar 1993

Darstellung des Jesuskindes im Tempel

IM TEMPEL MEINES UNBEFLECKTEN HERZENS

»Vielgeliebte Söhne, laßt euch wie neugeborene Kinder auf meinen mütterlichen Armen in den geistigen Tempel meines Unbefleckten Herzens tragen.

— *Im Tempel meines Unbefleckten Herzens* opfere ich euch zur vollkommenen Verherrlichung der Heiligsten und göttlichen Dreieinigkeit auf.

Ich opfere euch zur Verherrlichung des Vaters auf, der sein Wohlgefallen auf euch herabsenkt, und führe euch jeden Augenblick eures Daseins, damit ihr seinen göttlichen Willen mit Liebe und Gefügigkeit und mit kindlicher Hingabe erfüllt.

So wird der himmlische Vater verherrlicht und sein Name wird angebetet und geheiligt, wie im Himmel so auch auf dieser Erde.

Ich opfere euch zur Verherrlichung des Sohnes auf, der auf euch den Strom seiner göttlichen Barmherzigkeit ausgießt, um in euren Seelen jede Trübung des Bösen und der Sünde zu beheben, und der euch auch sein Abbild als eingeborener Sohn des Vaters eindrückt und seinen göttlichen Glanz mit euch verbindet, um euch so selber zum Licht zur Erleuchtung aller Völker zu machen.

Deshalb führe ich euch mit zarter Stärke auf dem Weg des Glaubens und der Reinheit, der Hoffnung und der Abtötung, der Liebe und einer immer größeren Heiligkeit.

Ich opfere euch zur Verherrlichung des Heiligen Geistes auf, der sich euch in unerschöpflicher Überfülle schenkt, um euch in das Herz seines eigenen Planes der Liebe zum Vater und zum Sohn zu führen und um euch so zu brennenden Zeugen seiner göttlichen Liebe zu machen.

Deshalb erlange ich euch seine sieben heiligen Gaben, die euch Kraft und Beständigkeit, Mut und Stärke, Eifer und Ausdauer in der Erfüllung der Mission, die euch anvertraut ist, geben.

Während im Tempel des geschaffenen Universums Gott ge-leugnet, verspottet und gelästert wird, empfängt die Heiligste und göttliche Dreieinigkeit im Tempel meines Unbefleckten Herzens heute noch ihr Lob und ihre vollkommene Verherrlichung aus dem Mund meiner kleinen Kinder.

— *Im Tempel meines Unbefleckten Herzens* bilde ich euch für den größten Glanz der Kirche, des neuen Israels Gottes, heran.

In der Zeit der großen Prüfung für die Kirche werdet ihr zu der von ihr heiß ersehnten Hilfe, die ihr mein Unbeflecktes Herz für diese blutigen Augenblicke der großen Bedrängnis schenkt.

So bringe ich euch zum heroischen Zeugnis für Christus und sein Evangelium, indem ich euch zu mutigen Verkündern aller Wahrheiten des katholischen Glaubens mache, damit ihr die tiefe Finsternis dieser Zeiten des großen Abfalls mit eurem Licht erhellen könnt.

Durch euch wird die Kirche immer mehr erhellt und sie wird das Vertrauen und die Kraft wiederfinden, um den Auftrag der zweiten Evangelisierung, zu der sie stark vom Geist gedrängt wird, erfüllen zu können.

— *Im Tempel meines Unbefleckten Herzens* schenke ich der ganzen Menschheit für diese Zeiten der großen Prüfung, die nun gekommen sind, die erlebte und erwartete Zufluchtsstätte.

In diesen Jahren werdet ihr sehen, wie viele meiner hungrigen und verzweifelten, geschlagenen und verwundeten Kinder herbeieilen, um Schutz und Rettung im Tempel meines Unbefleckten Herzens zu suchen.

Ich wünsche, daß der Auftrag, der meiner Marianischen Priesterbewegung anvertraut ist, in kürzester Zeit ausgeführt wird und daß alle schnellstens die Weihe an mein Unbeflecktes Herz machen, die ich für diese Tage der großen Prüfung von euch gefordert habe.

Gerade deshalb befindest du dich, mein kleiner Sohn, heute neuerlich an einem so sehr entfernten Ort, wo ich verherrlicht werde und wo Jesus von einer großen Zahl meiner kleinen, armen, demütigen und einfachen Kinder angebetet wird, die die Forderungen eurer himmlischen Mutter treu und fügsam annehmen.

Im Herzen aller meiner kleinen Kinder nehme ich meine Wohnung, in die ich mich selber flüchte, um von eurer zarten und kindlichen Liebe getröstet zu werden und um jene große Sühne zu erlangen, die ich von euch erbeten habe und die ich brauche, um die großen Leiden dieser eurer Tage abzukürzen.«

Sao Paulo (Brasilien), 11. Februar 1993

Jahrestag der Erscheinung in Lourdes

DIE GEFAHREN, DIE EUCH DROHEN

»Schaut heute auf den Glanz eurer himmlischen Mutter, die in Lourdes als Unbefleckte Empfängnis erschienen ist.

Ich bin erschienen, um euch anzukündigen, daß ihr in die Zeit meiner vollen Offenbarung eingetreten seid.

Ich bin erschienen, um euch den Weg zu zeigen, den ihr in diesen euren letzten Zeiten gehen müßt.

Ich bin erschienen, um meine Aufgabe als Mutter an euch, meine Kinder, zu erfüllen, die ihr so sehr unter den Nachstellungen von meinem und eurem Widersacher leidet.

In der Zeit der großen Prüfung zeige ich euch die Gefahren, die euch drohen.

— Die größte Gefahr besteht darin, der Verführung der Welt, in der ihr lebt, zu erliegen, Opfer der Sünde und des Bösen zu werden und in die Sklaverei Satans und seiner diabolischen Macht zurückzukehren.

Damals habe ich mich euch als die Unbefleckte Empfängnis offenbart, das heißt als das einzige Geschöpf, das nie den Schatten einer Sünde gekannt hat, nicht einmal den der Erbsünde, die sich jede Person im Augenblick ihrer menschlichen Empfängnis zuzieht.

Ich habe an euch meine mütterliche Einladung gerichtet, auf dem Weg des Guten und der Gnade, der Reinheit und der Demut, der Liebe und einer immer größeren Heiligkeit zu gehen.

Ich habe auch von euch gefordert, jene Mittel zu gebrauchen, die unentbehrlich sind, um diesen schwierigen Weg zu gehen: die Buße und das Sakrament der Versöhnung.

— Eine andere Gefahr, die euch droht, besteht darin, sich von einer ungeordneten Aktivität ganz in Anspruch nehmen zu lassen und dabei die mächtige Kraft, die das Gebet hat, um die Gnade der Bekehrung für so viele meiner armen, sündigen Kinder zu erlangen, zu vergessen.

Damals habe ich euch eingeladen, viel für die Bekehrung der Sünder zu beten, indem ich euch durch meine kleine Tochter Bernadette zeigte, daß das wirksamste und von mir bevorzugte Gebet das des heiligen Rosenkranzes ist.

— Schließlich besteht die dauernde Gefahr, daß ihr krank werdet, daß ihr euch von der Entmutigung und dem Mißtrauen ergreifen laßt, so daß ihr von einem wahren geistigen Unvermögen erfaßt werdet.

Damals habe ich mich euch auch als Medizin für eure Übel, als Hilfe für eure Nöte, als Unterstützung für eure menschliche Schwäche offenbaren wollen.

Ich habe euch eingeladen, zur Quelle zu gehen und euch mit jenem Wasser zu waschen, das ich auf wunderbare Weise aus dem Felsen, auf dem ich erschienen bin, entspringen habe lassen.

Heute, da die Zeit der großen Prüfung gekommen ist, wiederhole ich euch meine mütterliche Einladung, mir auf dem Weg der Gnade und der Reinheit, der Buße und des Gebets zu folgen, um das Geschenk der Heilung und der Rettung zu erlangen.«

Fatima (Portugal), 15. März 1993

ICH HABE DICH HIER GEWOLLT

»Heute lade ich euch ein, geistigerweise hierher zu kommen, meine vielgeliebten Söhne, in die arme Cova da Iria in Fatima, wo ich erschienen bin, um in diesem Zeitabschnitt, den ihr gerade durchlebt, Licht auf eurem Weg zu sein.

Ich habe dich deshalb noch einmal *hier gewollt*, mein kleiner Sohn, hier zu meinen Füßen, an demselben Ort, wo ich dieses große Liebeswerk meiner Marianischen Priesterbewegung entstehen habe lassen.

Ich habe dich hier gewollt, um aus deinen Händen dieses mein Werk anzunehmen, das sich nun in der ganzen Welt verbreitet hat und wodurch mir die Verehrung meiner vielgeliebten Priester und meiner Kinder, die sich meinem Unbefleckten Herzen weihen, von überall her zuteilwird.

Diese hochherzige Antwort, die ich besonders von den Kleinen, den Armen, den Einfachen und den Demütigen empfangen, schenkt meinem mütterlichen Herzen so viel Freude und lindert meinen großen Schmerz.

Ich habe dich hier gewollt, um dir zu sagen, daß ihr nun alle schnellstens in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens eintreten müßt.

Wie Noach im Namen des Herrn jene, die vor der Sintflut bewahrt werden sollten, einlud, in die Arche einzutreten, so müßt nun du, mein kleinster Sohn, im Namen der himmlischen Mutter jene einladen, in die Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens einzutreten, die vor der großen Prüfung, die nun für die Kirche und für die ganze Menschheit gekommen ist, geschützt, verteidigt und gerettet werden sollen.

Ich habe dich hier gewollt, weil du allen mitteilen mußt, daß ihr nun, von diesem Jahr an, in die von mir vorausgesagten Ereignisse kommt, die im dritten Teil des Geheimnisses enthalten sind, der euch noch nicht offenbart worden ist.

Jetzt wird dieser durch die Ereignisse selbst, die daran sind, sich in der Kirche und in der Welt zu verwirklichen, offenbar werden.

Meine Kirche wird vom heftigen Sturm des Abfalls und des Unglaubens erschüttert werden, und jener, der sich Christus widersetzt, wird in ihr Inneres eindringen und so den unheilvollen Gräuel, der euch von der Heiligen Schrift vorausgesagt worden ist, auf die Spitze treiben.

Die Menschheit wird die blutige Stunde ihrer Bestrafung kennenlernen: Sie wird von der Geißel der Epidemien, des Hungers und des Feuers geschlagen werden; viel Blut wird auf euren Straßen vergossen werden; der Krieg wird sich überallhin ausbreiten und über die Welt eine unermeßliche Verwüstung bringen.

Ihr alle, meine armen Kinder, müßt das Gewicht großer Leiden und unsagbarer Schmerzen tragen, damit sich allen das große Wunder der göttlichen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit offenbaren kann.

Deshalb wiederhole ich heute von meinem Heiligtum von Fatima aus die dringende Einladung, euch durch eure Weihe an mein Unbeflecktes Herz zu mir zu flüchten und überall die Gebetszönakel zu verbreiten, die ich von euch unter Priestern, Kindern und Jugendlichen und in den Familien gefordert habe.

Habt keine Angst.

Laßt euch nicht von der Entmutigung befallen.

Ich bin immer mit euch.

Ich habe dich hier gewollt, weil du allen verkünden mußt, daß die Zeit gekommen ist, in der ich mich auf außergewöhnliche Weise all jenen offenbaren werde, die sich mir geweiht haben und einen Teil meiner siegreichen Schar bilden.

Von diesem Ort, wo ich als die mit der Sonne bekleidete Frau erschienen bin, um euer Licht in diesen finsternen Jahren der großen Bedrängnis zu sein, segne ich euch alle im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Rubbio (Vicenza), 8. April 1993

Gründonnerstag

EIN DIENST DER LIEBE

»Vielgeliebte Söhne, es ist euer Fest, es ist euer Ostern. Heute erinnert ihr euch an die Einsetzung des neuen Opfers und des neuen Priestertums, die im Letzten Abendmahl geschah.

Vereint um die Bischöfe erneuert ihr in der Konzelebration eure Versprechen der Treue zu Jesus und zur Kirche.

Ihr seid seine Diener, ihr seid seine Helfer.

Euer priesterliches Dienstamt sei ein Dienst der Liebe.

— *Liebt Jesus*, der euch erwählt, berufen und geweiht hat, um in der Zeit sein Opfer zu verewigen, das er auf dem Kreuz für die Rettung der Welt vollbracht hat.

Jesus verlangt von euch, seinen Priestern, nur, daß er geliebt wird.

Er bittet euch darum mit dem Flehen eines Verdurstenden, der lechzend einen Tropfen Wasser erwartet; mit dem Verlangen eines Verhungerten, der die Hand ausstreckt, um ein Stück Brot zu bekommen; mit der Sehnsucht eines Verliebten, der innigst danach verlangt, von der Person, die er liebt, Liebe zu empfangen.

Meine vielgeliebten Söhne, öffnet euer priesterliches Herz für die vollkommene Liebe zu meinem Sohn Jesus.

Eure Liebe sei Balsam für sein Herz, der die Bitterkeit versüßt, sich in diesen Zeiten so wenig geliebt zu fühlen, da die Herzen der Menschen eisig, kalt und von Egoismus und einer großen Trockenheit verschlossen sind.

Mehr denn je wird heute die Liebe nicht geliebt.

Ihr, seine Priester, liebt Jesus, der von einer großen Kälte und von einer allgemeinen Gleichgültigkeit umgeben ist.

Euer priesterliches Dienstant sei *ein Dienst der Liebe für ihn*.

Liebkost sein so vielfach entstelltes Antlitz; verbindet sein Haupt, das von tiefen Dornen durchbohrt ist; küßt seine Lippen, um die Bitterkeit seines Kelches auszukosten; salbt seinen von Schweiß und Blut bedeckten Leib mit Balsam; sühnt mit eurer Gegenwart seine Verlassenheit, die sich unzählige Male wiederholt; schenkt ihm euer Leben als eine liebevolle Entschädigung für den Verrat, der dauernd geschieht.

Tretet mit Jesus in Getsemani ein und erlebt mit ihm die schmerzhaften Stunden seines inneren Todeskampfes.

— *Liebt seine und eure Brüder* mit der unendlichen Zärtlichkeit seiner göttlichen Liebe.

Lernt von Jesus, der gütig und von Herzen demütig ist.

Lernt von Jesus zu lieben.

Gürtet auch euch mit dem Leinentuch, um euch in den Dienst des Nächsten zu stellen.

Euer priesterliches Dienstant sei ein Dienst der Liebe für alle.

Gewährt, daß es Jesus selbst in euch sei, der liebt:

Schenkt den Armen seinen Reichtum, den Reichen seine Armut, den Gesunden seine Schwäche, den Kranken seine Kraft, den Sündern sein Heil, den Sterbenden sein Paradies, den Hungrigen seinen Leib, den Durstigen sein Blut, den Schwachen seine Unterstützung, den Kleinen seine Verteidigung, allen seine göttliche Zärtlichkeit.

An diesem Gründonnerstag, vielgeliebte Söhne, lernt von Jesus zu lieben.

Deshalb lade ich euch heute ein, alle in das Getsemani seiner göttlichen Liebe einzutreten und es niemals mehr zu verlassen.«

Rubbio (Vicenza), 9. April 1993

Karfreitag

SEINE SCHMERZHAFTE PASSION ERNEUERT SICH

»Vielgeliebte Söhne, kommt mit mir auf den Kalvarienberg, um die schmerzhaften Stunden der Passion und des Todes meines Sohnes Jesus zu erleben.

Mit wie viel Mühe legt er den Weg nach Golgota zurück und trägt dabei die Last seines Marterpfahles auf seinen wunden Schultern.

Wie weit entfernt sind die Rufe seines Triumphes: .Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.!

Anstatt der Palm- und Olivenzweige sind es hier die Lanzen der römischen Soldaten, anstatt der Hosannarufe der Menge die Schreie und Beschimpfungen der Schergen, anstatt des Freudengesangs der kleinen Kinder das Weinen der getreuen Frauen und anstelle des majestätischen und königlichen Schreitens Jesu sein langsames Vorankommen mit dem Kreuz auf seinen Schultern.

Hier gibt es keine von Jesus mit seinem Brot gesättigten Menschenmengen, keine von ihm geheilten Kranken, keine Sünder, die er auf den Weg des Guten geführt hat, und keine Apostel, die von ihm zu seinen Zeugen erwählt worden sind.

Aber hier ist seine Mutter und daneben der geliebte Johannes, der euch alle, meine vielgeliebten Söhne, vertritt.

Gemeinsam küssen wir seine Wunden, sammeln sein Blut, schließen seine tiefen Verwundungen, ordnen seine blutgetränkten Haare, trocknen sein angespucktes und von Schlägen gezeichnetes Antlitz, waschen seinen von schmachvollen Mißhandlungen entstellten und gemarterten Leib rein und trinken das Blut und das Wasser, das aus seinem durchbohrten Herzen herausfließt.

Und wir erleben für immer in der Seele seine schmerzhafteste Passion.

Diese seine schmerzhafteste Passion erneuert sich in diesen letzten Zeiten, in denen die große Prüfung für alle gekommen ist.

Seine schmerzhafteste Passion erneuert sich für seinen geheimnisvollen Leib, die Kirche. Auch sie ist berufen, in das Getsemani ihres Todeskampfes einzutreten; auch sie kennt den Kuß des Verrates, die Verleugnung und das Verlassenwerden von Seiten der Ihren; auch sie muß die ganze Bitterkeit ihres Kelches auskosten; auch sie wird verspottet, geißelt und mit Dornen gekrönt; auch sie lernt die Verurteilung und die Schmähung durch viele kennen; auch sie wird gekreuzigt und hingeopfert, damit sich der Plan des himmlischen Vaters erfüllt.

Seine schmerzhafteste Passion erneuert sich für euch, meine vielgeliebten Söhne.

Deshalb habe ich euch seit so langer Zeit berufen, mit eurer Weihe in das Getsemani meines Unbefleckten Herzens einzutreten, um euch zu eurer priesterlichen Hinopferung heranzubilden und euch die Kraft zu schenken, ohne Furcht auf den Kalvarienberg eures Martyriums hinaufzusteigen — neben mir, eurer schmerzhaften Mutter, die euch unter dem Kreuz, auf dem mein Sohn Jesus getötet worden ist, zum Leben gebracht hat.

Die Zeit eurer schmerzhaften Passion ist nun gekommen.

Auch ihr werdet verfolgt und geschlagen, zurückgewiesen und verurteilt, eingesperrt und getötet werden.

Laßt euch aber nicht von der Furcht und der Angst ergreifen.

Ich bin euch so nahe, wie ich unter dem Kreuze gestanden bin.

Ich bin euch nahe in der Stunde eurer schmerzhaften Passion, die sich für euch, meine vielgeliebten Söhne, erneuert, damit ich auch heute unter eurem Kreuz meine Funktion als Mutter der neuen Zeit erfüllen kann, die aus euren schmerzhaften Leiden entstehen wird.«

Rubbio (Vicenza), 10. April 1993

Karsamstag

BEI JEDEM GRAB

»Lebt mit mir im Gebet, im Schweigen und in der Erwartung bei dem Grab, wo der entseelte Leib meines Sohnes Jesus ruht.

Vielgeliebte Söhne, lebt mit mir zusammen an diesem Tag meines unbefleckten Schmerzes. Es ist der Tag meiner neuen und geistigen Mutterschaft.

Es ist der einzige Tag, an dem ich ohne meinen Sohn geblieben bin.

Es ist der erste Tag, an dem ich mich berufen fühle, als Mutter für euch, für die Kirche und für die ganze Menschheit zu handeln.

Als Mutter bin ich von heute an bei jedem Grab, in das jedes einzelne meiner neuen Kinder gelegt wird.

Ich bin bei dem Grab, wo Millionen von unschuldigen Kindern ruhen, die nie auf die Welt kamen, weil sie im Mutterleib getötet wurden. Ich sehe alle diese zahllosen Gräber zusammen innerhalb des neuen Grabes, wo der Leib meines Sohnes bestattet ist, und reiche Tränen fließen vom Antlitz einer Mutter herab, die alle ihre kleinen Kinder beweint, die auf so unmenschliche und grausame Weise getötet wurden.

Ich bin bei dem Grab, wo all die Opfer des Hasses, der Gewalttätigkeit und der Kriege bestattet sind und die in Massengräbern ohne irgendeine Geste menschlicher Pietät verscharrt wurden.

Ich bin bei dem Grab, wo alle meine sündigen, armen, kranken, ausgestoßenen, verfolgten, unterdrückten und zertretenen Kinder im Schlaf des Todes ruhen.

Ich bin bei dem Grab, das die sterbliche Hülle meiner Priestersöhne, der Ordensleute und jener, die ihr Leben dem Dienst meines Sohnes Jesus geweiht haben, aufbewahrt.

Bei jedem Grab will ich heute zusammen mit euch, meine vielgeliebten Söhne, im Schmerz und im Gebet wachen.

Seit jenem Karsamstag strömen tagtäglich viele Tränen von meinen mütterlichen und barmherzigen Augen, um jedes meiner Kinder zu beweinen, das zu Grabe getragen wird.

Bei jedem Grab aber wache ich vor allem in Hoffnung und Erwartung.

Seitdem mein Sohn Jesus als Sieger über Tod und Unterwelt seinem Grab wieder lebendig entstieg, erwarte ich mit Vertrauen den Augenblick, da auch alle meine Kinder aus ihren Gräbern hervorkommen werden, um für immer am unsterblichen Leben teilzunehmen, das euch Jesus durch seinen Tod und seine Auferstehung erworben hat.«

Rubbio (Vicenza), 11. April 1993

Ostersonntag

DAS OSTERN DER NEUEN ZEITEN

»Vielgeliebte Söhne, freut euch mit mir, der freudereichen Mutter der Auferstehung.

Die Herzen von euch, ihr neugeborenen Kinder, die ihr wie kleine, weiße Knospen im blutigen Sturm von Kalvaria erblüht seid, mögen sich in reinstem Osterjubiläum freuen.

Jesus, der beschimpft, gegeißelt, mit Dornen gekrönt, zum Kreuzestod verurteilt, gekreuzigt, getötet und begraben worden ist, entsteigt heute im Glanz seiner göttlichen Herrlichkeit siegreich seinem Grab.

Jesus lebt; Jesus ist der Heilige; Jesus ist unsterblich; Jesus ist Gott!

Im Licht seines auferstandenen Leibes verbreitet Jesus Christus den Glanz des Vaters, den Widerschein seiner Herrlichkeit und den Abdruck und Stempel seines göttlichen Wesens auf die Welt und auf das ganze Universum.

Und Friede kommt in eure Seelen, die von der Sklaverei Satans und der Sünde befreit sind; in eure Herzen, die von der Kraft seiner Liebe gereinigt sind; in euren Verstand, der sich für das Geschenk seines Wortes des Lebens geöffnet hat; in euren Geist, auf den sich sanft sein Geist selbst senkt; auf eure Augen, die aufgefordert sind, sein so lebendiges Licht widerzuspiegeln; auf euren Leib, der dazu berufen ist, die neue Erfahrung der göttlichen Unsterblichkeit kennenzulernen.

Ja, Jesus Christus hat den Tod besiegt, er hat Satan, den alten Widersacher, zu seinem Sklaven gemacht; er nimmt euch an der Hand und führt euch in das wunderbare Reich seiner Freiheit.

Werdet nicht traurig über die Stunde eines neuen Getsemani, die die Menschheit gerade erlebt; laßt euch nicht entmutigen, daß das Böse heute in der Welt überhandnimmt; laßt euch nicht erschrecken, daß Satan auf dem Höhepunkt seiner diabolischen Herrschaft angekommen ist.

Noch liegt die Menschheit in ihrem Grab des Todes, der Sünde, der Unreinheit — zerrissen vom Sturmwind der Gewalttätigkeit und des Hasses.

Bald wird auch sie aus diesem ihrem riesigen Grab herauskommen, um das Ostern der neuen Zeiten zu erleben, wenn Jesus in Herrlichkeit wiederkommen wird, um sein Reich der Liebe und des Lebens zu errichten.

Macht euch bereit, das Ostern der neuen Zeiten zu leben.

Es ist das Ostern, das für euch bereitet ist.

Es ist das Ostern, das euch am Ende der finsternen Periode der Reinigung und der großen Bedrängnis, die ihr nun gerade durchlebt, erwartet.

In einer großen Hoffnung und in dieser sicheren Erwartung müßt ihr die Zeit der großen Prüfung, die für alle gekommen ist, durchleben.

Zu Ostern 1993 lade ich euch alle ein, auf Jesus Christus zu schauen; ,er ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten, der Herrscher über die Könige der Erde.

Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut; er hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern vor Gott, seinem Vater. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.

Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch alle, die ihn durchbohrt haben; und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen. Ja, amen' (Offb I, 5-7).

Vielgeliebte Söhne, in der Osterfreude dieser Ankündigung, die euch den Frieden bringt, segne ich euch heute alle mit meinem auferstandenen Sohn — im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Sant'Omero (Teramo), I. Mai 1993

Erster Samstag

MEINE MÜTTERLICHE GEGENWART

»Vielgeliebte Söhne, heute lade ich euch ein, mit besonderem Eifer eure Weihe an mein Unbeflecktes Herz zu leben.

Das ist die beste Weise, mir diesen Monat Mai, der ja von der Kirche zu meiner besonderen Verehrung bestimmt worden ist, aufzuopfern.

In diesem Monat bin ich euch ganz besonders nahe und wünsche, einem jeden von euch meine mütterliche Gegenwart spüren zu lassen.

Ihr könnt meine Gegenwart als Mutter bei euch fühlen, wenn ihr euch wie ganz kleine Kinder daran gewöhnt, alles mit mir zusammen zu machen.

Betet mit mir, arbeitet mit mir, liebt mit mir, leidet und opfert mit mir und schweigt mit mir.

Das Schweigen muß für euch das Zeichen *meiner mütterlichen Gegenwart* werden.

Euer Schweigen sei ein äußeres Schweigen, das euch vor dem betäubenden Lärm von Stimmen und Bildern, die ohne Unterbrechung den Ablauf eurer Tage erfüllen, schützen möge.

Entzieht euch der so leicht möglichen Verführung durch Presse und Fernsehen. Diese sind fürchterliche Mittel, die von meinem Widersacher gebraucht werden, um euch von mir und meinem Sohn Jesus zu entfernen.

Euer Schweigen sei ein inneres Schweigen, das euch dazu führen möge, mit Liebe und Glauben nur auf das Wort Gottes zu hören.

Dringt in das tiefe Geheimnis der Wahrheit und der Schönheit ein, das euch im Evangelium offenbart wird.

Das Evangelium Jesu sei das einzige Wort des Lebens, das von euch gesucht, angenommen, geliebt und gelebt werden möge.

Euer Schweigen sei jenes innere Schweigen, das euch zur Kontemplation und zum Gebet führen soll.

Euer Gebet möge intensiver werden. Es sei ein echtes Gebet des Herzens, das ihr mit mir und durch mich verrichten sollt.

Deshalb mögen überall die Gebetszönakel erblühen, die ich von euch verlangt habe, gleichsam als duftende Blumen, die in der Wüste einer großen Trockenheit und einer allgemeinen Zerstreuung hervorsprießen.

Beherrscht eure Sinne.

Eure Zunge löse sich nur für Worte der Weisheit und der Güte. Euer Mund öffne sich niemals, um Verurteilungen, Kritiken, Beleidigungen, Auflehnungen, Verleumdungen, Zweideutiges und Unwahrhaftes auszusprechen.

Eure Augen mögen sich öffnen, um die tiefen Wunden der Kranken, der Armen, der Kleinen, der Verlassenen, der Geschlagenen, der Verfolgten, der Unterdrückten und der Getöteten zu sehen.

Euer Blick soll sich vor der Unreinheit, vor der Bosheit, vor dem Bösen und der Schlechtigkeit, vor der Verführung und der Gesetzlosigkeit verschließen.

Öffnet eure Hände, um allen zu helfen; geht auf die rauhen und blutgetränkten Straßen, um meine armen, in die Irre gegangenen Kinder zu suchen; schenkt mir euer Herz, damit ich in euch und durch euch lieben kann, so daß alle die Tröstung *meiner mütterlichen Gegenwart* empfangen können.

Vielgeliebte Söhne, das sind die Blumen, die ich von euch als Geschenk für mich erbitte, damit ihr mir mit diesem heute beginnenden Monat Mai mehr Freude bereiten könnt.

Nur so werdet ihr fühlen, daß ich euch immer nahe bin. Nur so werdet ihr rund um euch das Charisma *meiner mütterlichen Gegenwart* verbreiten.

Nur so spiegelt ihr mein Licht der Liebe und der Hoffnung wieder.

Nur so lebt ihr die Weihe, die ihr an mich gemacht habt.

Und dann werdet ihr es sein, die bewirken, daß eure himmlische Mutter immer mehr angefleht und angenommen wird und daß man ihr nachfolgt und ihr Leben lebt - und so wird mein Unbeflecktes Herz seinen größten Triumph erlangen.«

Heiligtum von Caravaggio, 13. Mai 1993

Jahrestag der ersten Erscheinung in Fatima

DIE BLUTIGEN JAHRE DES KAMPFES

»Ihr Priester und Laien meiner Bewegung aus dem Gebiet der Lombardei, in diesem ehrwürdigen Heiligtum denkt ihr heute in einem ganztägigen Zönakel an den Jahrestag meiner ersten Erscheinung, die in Fatima, in der armen Cova da Iria, stattgefunden hat.

Ihr seid noch in der Zeit dieser meiner Erscheinung.

Ihr seid besonders im Herzen dieser meiner Botschaft.

Der Kampf zwischen der mit der Sonne bekleideten Frau und dem feuerroten Drachen hat in diesen Jahren seinen Höhepunkt erreicht.

Satan hat sein Reich in der Welt errichtet.

Nun beherrscht er euch als sicherer Sieger. Die Mächte, die die menschlichen Ereignisse gemäß ihren verkehrten Plänen vorbereiten und leiten, sind dunkle und teuflische Mächte des Bösen.

Sie haben es erreicht, die ganze Menschheit dazu zu bringen, ohne Gott zu leben; sie haben den Irrtum des theoretischen und praktischen Atheismus überallhin verbreitet; sie haben neue Idole errichtet, vor denen sich die Menschheit in Anbetung niederwirft: den Genuß, das Geld, den Stolz, die Unkeuschheit, die Überheblichkeit und die Gesetzlosigkeit.

So hat sich in diesen euren Jahren die Gewalttat immer mehr verbreitet und der Egoismus hat die Herzen der Menschen hart und gefühllos gemacht; der Haß ist wie ein verzehrendes Feuer aufgelodert; die Kriege haben sich in allen Teilen der Welt vervielfältigt, und ihr lebt nun in der Gefahr eines neuen, furchtbaren Weltkrieges, der auf die Vernichtung von Völkern und Nationen hinzielt und aus dem niemand als Sieger hervorgehen wird.

Satan hat es zuwege gebracht, in die Kirche einzudringen, in das neue Israel Gottes.

Er ist hier eingedrungen mit dem Rauch des Irrtums und der Sünde, des Glaubensverlustes, des Abfalls, des Kompromisses mit der Welt und der Genußsucht.

In diesen Jahren ist es ihm gelungen, Bischöfe, Priester, Ordensleute und Gläubige zu verführen.

Die freimaurerischen Mächte sind auf hinterlistige und verborgene Weise in die Kirche eingedrungen und haben ihren Stützpunkt an demselben Platz aufgeschlagen, wo der Stellvertreter meines Sohnes Jesus lebt und wirkt.

Ihr erlebt die *blutigen Jahre des Kampfes*, denn die große Prüfung hat nun für alle begonnen.

Es verwirklicht sich nun gerade das, was im dritten Teil meiner Botschaft enthalten ist, die euch noch nicht enthüllt wurde, die jedoch nun durch die Ereignisse selbst, die ihr gerade durchlebt, bekannt wird.

Um euch darauf vorzubereiten, habe ich in allen Teilen der Welt mein Werk der Marianischen Priesterbewegung entstehen lassen.

Und so habe ich diesen meinen kleinsten und ärmsten Sohn auserkoren und ihn als Werkzeug meines mütterlichen Planes der Rettung und der Barmherzigkeit überall hingebacht.

Durch ihn habe ich euch von überall her gerufen, euch meinem Unbefleckten Herzen zu weihen, damit ihr alle in die sichere Zufluchtsstätte, die euch die himmlische Mutter bereitet hat, kommt und ihr die Gebetszönakel als Blitzableiter verbreitet, die euch vor dem Feuer des Strafgerichtes beschützen.

Wie viele von euch haben mir mit kindlicher Liebe und mit großer Hochherzigkeit geantwortet.

Nun ist mein Plan daran, sich zu verwirklichen, und die Aufgabe, die ich diesem meinem kleinen Sohn anvertraut habe, wird nun bald vollendet.

Deshalb schaue ich heute auf euch mit dem besonderen Wohlgefallen einer Mutter, die von euch getröstet und verherrlicht wird.

Ich lade euch ein, *diese blutigen Jahre des Kampfes* ohne Angst, ja sogar mit großem Vertrauen und großer Hoffnung zu leben.

Aus dem Kelch von bisher noch nie erlebten Leiden wird die göttliche Sonne einer von der Menschheit bis jetzt noch nicht gekannten neuen Ära der Gnade und Heiligkeit, der Liebe und Gerechtigkeit, der Freude und des Friedens heraufsteigen.«

Notre Dame de Laus (Gap - Frankreich), 30. Mai 1993

Hochfest von Pfingsten

STÄRKUNG IM LEID

»In diesem ehrwürdigen Heiligtum beendest du heute die Reise, die du durch ganz Frankreich unternommen hast. Innerhalb von zwei Wochen hast du gut zwanzig Zönakel gehalten, an denen Bischöfe, Priester und eine sehr große Zahl von Gläubigen meiner Bewegung teilgenommen haben.

Überall wart ihr mit mir zusammen im Gebet vor dem eucharistischen Jesus versammelt, der feierlich auf dem Altar ausgesetzt war, und ihr habt eure Weihe an mein Unbeflecktes Herz erneuert.

Überall hast du die Wunder der Liebe, der Gnade und der Barmherzigkeit deiner himmlischen Mutter betrachtet.

Heute, am Hochfest von Pfingsten, beendest du diese deine außergewöhnliche Reise.

Das ist ein Zeichen, das ich dir gebe, um dich verstehen zu lassen, daß im Garten meines Unbefleckten Herzens nun die gereinigte, geheiligte und vom Heiligen Geist vollkommen wiederhergestellte neue Kirche und Menschheit für ihre Geburt bereit ist.

Diese abschließende Zeit der Reinigung und der großen Bedrängnis ist die Zeit des Heiligen Geistes.

Deshalb erneuere ich heute meine Einladung, die von mir mit solch mütterlichem Drängen geforderten Gebetszönakel zu vervielfältigen.

Diese Zönakel mögen sich unter den Priestern, meinen vielgeliebten Söhnen, verbreiten. Überlaßt mir eure Sorgen und die unzähligen Beschäftigungen; gebt der leichten Möglichkeit zur Verführung durch die Welt nicht nach; kehrt zum Geist der Einfachheit, der Demut und der Kleinheit zurück; sammelt euch betend im Zönakel meines Unbefleckten Herzens und dann werdet ihr mit euren Augen das Wunder des zweiten Pfingsten sehen können.

Die Kinder mögen sich in Zönakeln versammeln, weil ihr unschuldiges Gebet — vereint mit dem meinen — heute eine große Kraft der Fürbitte und der Sühne hat. Wie viele Übel sind euch durch das Gebet dieser meiner ganz kleinen Kinder noch erspart geblieben.

In den Zönakeln will ich die Jugendlichen versammelt sehen, damit sie meine Gegenwart als eine sie liebende Mutter erfahren, die sie vor den großen Gefahren, denen sie ausgesetzt sind, beschützt und die sie mit sanfter Festigkeit auf dem Weg des Guten, der Liebe, der Reinheit und der Heiligkeit führt.

Für die Familien sind die Zönakel, die ich von ihnen erbitte, ein wertvolles Geschenk: Denn in den Zönakeln verkosten sie die Freude meiner Gegenwart, die Stärkung meines Beistandes und die Hilfe, die ihnen gegen die großen Übel, die ihre Existenz selbst bedrohen, angeboten wird.

In diesen Zönakeln wird der Heilige Geist herabkommen, um euch zum zweiten Pfingsten zu führen.

Vor allem ist es in diesen letzten Zeiten notwendig, daß sich die Kirche und die ganze Menschheit mit mir in einem dauernden Zönakel des Gebets vereinigt.

Dann wird der Heilige Geist als Stärkung im Leid eurer Tage herabkommen, in denen nun die große Prüfung begonnen hat.

Im Leid einer Menschheit ohne Gott wird die Stärkung des Heiligen Geistes herabkommen, der die ganze Welt zur vollkommenen Verherrlichung des himmlischen Vaters bringen wird, indem er eine neue Brautschaft der Liebe zwischen der erneuerten Menschheit und ihrem Herrn, der sie geschaffen, erlöst und gerettet hat, bewirken wird.

Im Leid einer Kirche, die gespalten, verdunkelt und verwundet ist, wird sie die Stärkung des Heiligen Geistes spüren, der sie mit Starkmut und Weisheit, Gnade und Heiligkeit, Liebe und Licht erfüllen wird, so daß sie ihr volles Zeugnis für Jesus, der in ihr bis zum Ende der Welt lebt, geben kann.

Im Leid der Seelen, die zu Sklaven Satans wurden und im Schatten der Sünde und des Todes versunken sind, wird die Stärkung des Heiligen Geistes herabkommen, der das Licht der Gegenwart Gottes, das Leben der göttlichen Gnade und das Feuer der Liebe schenken wird, so daß die Heiligste und göttliche Dreieinigkeit ihre dauernde Wohnung in ihnen nehmen können wird.

Im Leid der großen Prüfung wird die Stärkung durch die göttliche Gegenwart des Geistes des Herrn herabkommen, der euch dahin führen wird, daß ihr die Ereignisse, die euch erwarten, mit Vertrauen, Mut, Hoffnung, Heiterkeit und mit Liebe durchlebt.

Dann werdet ihr in der Glut seine Kühlung spüren, in der Kälte seine Wärme, in der Finsternis sein Licht, im Leid seine Stärkung, in der Angst seinen Mut, in der Schwachheit seine Kraft und im großen Schmerz seinen göttlichen Trost.

Deshalb lade ich euch heute ein, euer Gebet mit dem meinen zu vereinen, damit der Geist des Herrn mit allen seinen Gaben auf euch herabsteigen kann.

Komm, o Heiliger Geist. Komm und erneuere das Angesicht der Erde.

Komm schnell. Komm in diesen letzten Zeiten.

Komm, jetzt, da die große Prüfung da ist.

Komm und bringe uns dein zweites Pfingsten, damit unsere Augen dein größtes Wunder des neuen Himmels und der neuen Erde bestaunen können.«

Kloster von Bouveret (Wallis - Schweiz), 19. Juni 1993

Fest des Unbefleckten Herzens Mariens

MEIN WERK

»Mit einem großen Zönakel von Priestern und Gläubigen meiner Bewegung der französischen Schweiz feiert ihr heute das liturgische Gedenken meines Unbefleckten Herzens.

Du beendest nun die Reise, die du durch die ganze Schweiz unternommen hast, die von meinem Widersacher so sehr angegriffen und getroffen worden ist, aber die von eurer himmlischen Mutter so sehr geliebt und beschützt wird.

*Hier, wo mein Widersacher seine große Macht durch Genußsucht, moralische Freizügigkeit und Unreinheit ausübt und er den Glanz meiner Kirche durch Spaltung und Verbreitung der Irrtümer, die viele vom wahren Glauben entfernen, sowie durch Ungehorsam und Kontestation gegen den Papst verdunkelt, wirke ich in starker Weise, um überall *mein großes Werk der Liebe und der Rettung* zu verbreiten.*

Es ist mein Werk, das ich in diesen letzten Zeiten in allen Teilen der Welt vollbringe.

Es ist mein Werk, das ich überall für den Triumph meines Unbefleckten Herzens erwecke.

Es ist mein Werk, das ich gerade selbst aufbaue, um von überall den kleinen Rest zu sammeln, der Jesus und seinem Evangelium, dem Papst und der mit ihm vereinten Kirche treu bleiben wird.

Es ist mein Werk, denn ich selbst vollbringe es und verbreite es auf verborgene und stille Weise.

Gegen dieses Werk können Satan und alle diabolischen Geister nichts ausrichten. Es ist ihnen vom Herrn verboten, ihm zu schaden.

Die Mächte des Bösen und die dunklen und satanischen Kräfte und die verborgenen Gewalten des Freimaurertums können gegen dieses Werk nichts erreichen, weil es von mir geschützt, bewahrt und verteidigt wird.

Es ist mein Werk, das ich gerade in allen Teilen der Welt errichte, um Satan in dem großen Kampf gegen alle bösen Geister zu besiegen, damit schließlich mein Unbeflecktes Herz triumphiert.

Es ist mein Werk, das ich durchführe, um in diesen Zeiten des großen Abfalls die Wahrheit zu verbreiten; um euch in diesen Tagen der Spaltung und der weitverbreiteten Rebellion zur größten Einheit mit dem Papst zu bringen; und um euch in der allgemeinen Verbreitung der Sünde und der Unkeuschheit auf dem Weg der Gnade und der Heiligkeit zu führen.

Es ist mein Werk, das ich durch meine Marianische Priesterbewegung aufbaue. Deshalb habe ich diesen meinen kleinen Sohn erwählt und ihn zum Werkzeug meiner größten Wundertaten in allen Teilen der Welt gemacht.

Satan hat auf so vielfache Weise versucht, dieses Werk zu zerstören, indem er dagegen Widerstände und Kritiken, Verfolgungen und Hindernisse und heimtückische Hinterhalte durch falsche Seher und durch falsche Botschaften erweckt hat, die es nun zustande gebracht haben, eine große Zahl meiner armen Kinder zu verführen.

Aber ich habe auf außergewöhnliche Weise persönlich eingegriffen, um zu verhindern, daß meinem Werk geschadet wird, denn über dieses wache ich eifersüchtig mit der Eifersucht Gottes.

Denn mit diesem Werk will ich den Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt verwirklichen.

Deshalb, da nun die große Prüfung gekommen ist, muß dieses Werk in einem immer stärkeren Licht aufstrahlen, weil die Zeiten angebrochen sind, in denen mein Unbeflecktes Herz von der ganzen Kirche und der ganzen Menschheit verherrlicht werden muß.«

Valdragone (Republik San Marino), 1. Juli 1993

***Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit Bischöfen und Priestern
der MPB von Amerika und Europa***

DIE MISSION, DIE ICH EUCH ANVERTRAUE

»Wie viele Freude macht ihr, meine vielgeliebten Söhne, meinem Unbefleckten Herzen in diesen Tagen. Und wie sehr wird mein Schmerz durch euch gelinden.

Ihr seid von den entfernten Ländern Amerikas und aus ganz Europa gekommen und seid jetzt, Bischöfe und Priester meiner Bewegung, in einem dauernden Zönakel vereint. Eure himmlische Mutter ist in einer außergewöhnlichen Weise gegenwärtig, um mit euch zu beten und euch in der Liebe und in der Einheit wachsen zu lassen und um euch das Geschenk des Heiligen Geistes zu erbitten, daß er euch in eurer Berufung bestärken und euch in eurem Apostolat Mut geben und eurem Herzen Freude und Frieden bringen möge.

In euch wird eure himmlische Mutter verherrlicht. Durch euch erfüllt sich der Triumph meines Unbefleckten Herzens.

Deswegen habe ich euch noch einmal hier herauf gerufen, auf diesen Berg, und ihr habt mit Großzügigkeit geantwortet.

Deshalb habe ich in starker Weise mein mütterliches Handeln in euren Herzen und euren Seelen ausgeübt, denn ihr müßt nun für die Mission, die ich euch anvertraue, bereit sein.

Die Mission, die ich euch anvertraue, besteht darin, überall hinzugehen, um das Licht der Wahrheit in diese Zeiten zu bringen, in welchen sich die Finsternis des Irrtums überall ausbreitet.

Seht, wie sich der Mangel an Glauben ausbreitet, wie die Apostasie täglich größer wird.

Ihr sollt das Licht sein, das in der Nacht brennt. Seid die Apostel, die dem Evangelium, das von euch gelebt und wörtlich verkündet werden muß, treu sind.

Laßt euch nicht von falschen Lehrern, die heute so zahlreich geworden sind, verführen.

Laßt euch nicht von neuen Lehrmeinungen, auch wenn sie allgemein befolgt werden, täuschen.

Denn wie Christus stets derselbe ist, so ist es auch seine Wahrheit — gestern, heute und immer. Dann wird in diesen Tagen euer Licht vor den Menschen leuchten, die euren himmlischen Vater verherrlichen werden. Ihr werdet den Weg weisen, den man in dieser Neuevangelisierung gehen muß, und ihr werdet die Apostel dieser letzten Zeiten sein.

Die Mission, die ich euch anvertraue, besteht darin, überall hinzugehen, um das Heil Christi einer Menschheit zu bringen, die fast 2000 Jahre nach der ersten Verkündigung des Evangeliums zum Heidentum zurückgekehrt ist.

Schenkt der Welt von heute Jesus, den einzigen Erlöser, den einzigen Retter. Schenkt ihn in der treuen Ausübung eures Priestertums, das euch durch die Spendung der Sakramente, die euch anvertraut worden ist, in den Dienst der Seelen stellt. Seid vor allem eifrig im Gebet, bemüht im Apostolat, glühend vor Liebe bei der Feier der Eucharistie, fleißig und verfügbar im Sakrament der Versöhnung, welches heute von einem großen Teil meiner Priestersöhne so sehr vernachlässigt wird.

So helft ihr den Gläubigen, die eurer Sorge anvertraut sind, auf dem Weg der Heiligkeit, der Gnade Gottes, der Liebe, der Reinheit und der Ausübung aller Tugenden zu gehen.

Die Mission, die ich euch anvertraue, besteht darin, überall hinzugehen, um das Feuer der Liebe einer Menschheit zu bringen, die vom Egoismus verhärtet, vom Haß verdunkelt, durch Gewalt verletzt und vom Krieg bedroht ist. Seht, wie zahlreich meine armen Kinder sind, die täglich der Last dieser allgemeinen Unfähigkeit zu lieben, erliegen.

Jetzt, da die große Prüfung gekommen ist, sollt ihr in jeden Teil der Welt hinausgehen, um meine verirrt Kinder zu suchen.

Nehmt sie in eure priesterlichen Arme und tragt sie in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens.

Stützt die Schwachen, stärkt die Verängstigten, bekehrt die Sünder und bringt die Entfernten zum Hause des Vaters. Heilt die Kranken, tröstet die Sterbenden, gebt allen den himmlischen Tau meiner mütterlichen und barmherzigen Liebe.

Ab diesem Jahr werden die Ereignisse in der Kirche und der Welt schlimmer werden, denn ihr tretet nun in die Zeiten ein, die euch von mir in der Botschaft, die ich euch in Fatima gegeben habe, vorausgesagt wurden. Bisher ist euch diese Botschaft noch nicht enthüllt worden.

Nun aber wird sie euch durch die Ereignisse selbst, die ihr gerade durchlebt, offenbar werden.

Deshalb besteht die Mission, die ich euch anvertraue, darin, überall hinzugehen, um das Licht der Wahrheit, das Heil Jesu und die Zärtlichkeit meiner mütterlichen Liebe zu bringen. So werdet ihr die Werkzeuge des Triumphes meines Unbefleckten Herzens in der Welt.

Verlaßt dieses Zönakel in der Freude. Der Friede des Herzens sei das Zeichen meiner täglichen Gegenwart bei euch. Lebt im Vertrauen und in einer großen Hoffnung und werdet für alle, die ihr auf eurem Weg begegnen werdet, ein Zeichen des Trostes.

Ich segne euch zusammen mit euren Lieben und mit allen, die euch anvertraut sind, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Rubbio (Vicenza), 15. August 1993

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

BEI EUCH ALLEN

»Vielgeliebte Söhne, schaut heute mit Freude auf den Glanz meines verherrlichten Leibes, der in die Glorie des Paradieses aufgenommen worden ist.

Die Heiligste und göttliche Dreieinigkeit wird heute von eurer himmlischen Mutter verherrlicht.

Der Vater betrachtet in mir das Meisterwerk seiner Schöpfung und findet sein Wohlgefallen daran, mich vom Glanz seiner Herrlichkeit und seiner göttlichen Macht umgeben zu sehen.

Der Sohn sieht mich mit Freude an seiner Seite und verbindet mich mit seiner über das ganze Universum reichenden königlichen Macht.

Der Heilige Geist wird von seiner Braut verherrlicht, die über alle irdischen und himmlischen Geschöpfe erhoben ist.

An diesem Tag spiegle ich die Strahlen meines Glanzes auf euch wieder und ich fordere euch auf, daß ihr im Licht meiner mütterlichen Gegenwart an der Seite von euch allen voranschreitet.

Gerade wegen des Privilegs meiner leiblichen Aufnahme in den Himmel kann ich immer bei euch allen sein, meine armen Kinder, die ihr noch Pilger auf dieser Erde seid.

Ich bin bei meiner Kirche, die leidet und gespalten ist, gekreuzigt und aufgeopfert wird und die die schmerzhaften Stunden ihres Martyriums und ihres Kalvarienberges erlebt.

Ich bin bei der ganzen Menschheit, die von Jesus erlöst worden ist, die sich aber nun so sehr von ihrem Herrn entfernt hat und auf der schlechten Straße des Bösen und der Sünde, des Hasses und der Ungerechtigkeit geht.

Ich bin bei meinen in die Irre gegangenen Kindern, um sie auf den Weg der Umkehr und der Rückkehr zum Herrn zu führen; bei den Kranken, um ihnen Stärkung und Heilung zu schenken; bei allen Fernen, um sie zum Haus des himmlischen Vaters, der sie mit so viel Liebe erwartet, zu bringen; bei den Verzweifelten, um ihnen Hoffnung und Vertrauen zu geben und bei den Sterbenden, um ihnen die Pforte der ewigen Glückseligkeit zu öffnen.

Ich bin ganz besonders bei meinem Papst, der von mir selber geführt, geleitet und geopfert wird; bei den Bischöfen und Priestern, um ihnen Mut und Kraft zu geben, auf dem Weg des heroischen Zeugnisses für Jesus und sein Evangelium zugehen; bei den Ordensleuten, um ihnen zu helfen, dem gehorsamen, armen und keuschen Jesus bis auf den Kalvarienberg zu folgen; bei allen Gläubigen, um ihnen die Gnade zu schenken, in jeder Situation ihre Taufversprechen zu halten.

Nun, da die große Prüfung gekommen ist, werdet ihr mich auf außergewöhnliche Weise bei euch allen spüren, um für euch das große Zeichen des Trostes und der sicheren Hoffnung in diesen letzten Zeiten der Reinigung und der großen Bedrängnis zu sein.«

Beppu - Oita (Japan), 8. September 1993
Geburt der allerseligsten Jungfrau Maria
AUF DEM WEG DER DEMUT

»Vielgeliebte Söhne, schaut heute auf eure Mutter als kleines Kind und legt einen duftenden Kranz der Liebe und der Demut rund um die Wiege nieder, in der ihr mich im Augenblick meiner irdischen Geburt verehrt.

Ich bin eure Mutter, die euch auf dem Weg der Demut und der Kleinheit, der Fügsamkeit und des Gehorsams, der Abtötung und der Reinheit führt.

Folgt mir jeden Tag auf dem Weg der Demut, denn ihr seid berufen, in diesen letzten Zeiten die größten Wundertaten des Herrn zu sehen.

Wie der Herr auf die Demut seiner Magd geschaut hat, so schaut der Herr heute auf die Demut aller meiner kleinen Kinder.

Lernt auf dem Weg der Demut klein zu sein.

Heute, da mein Widersacher es fertig bringt, alle mit dem Ungeist des Stolzes und des Hochmuts zu täuschen, sollt ihr immer in der Wahrheit bleiben und sie mutig in ihrer Ganzheit verkünden.

So schenkt ihr allen das Licht des Evangeliums in diesen Zeiten der großen Finsternis.

Und so werdet ihr die Stimme Gottes selber, der weiterhin durch euch spricht und durch das Schweigen meiner kleinen Kinder seinen größten Sieg über die Mächtigen und seine starken Widersacher erlangt.

Lernt *auf dem Weg der Demut* fügsam zu sein.

In diesen Zeiten, in denen mein Widersacher es fertig bringt, viele mit dem Ungeist der Selbstbehauptung und der Rebellion zu verführen, gebt ihr das gute Beispiel eines demütigen und mutigen Gehorsams.

Seid dem Papst und den mit ihm verbundenen Bischöfen gehorsam; seid allen Regeln, die euer priesterliches Leben ordnen, gehorsam und seid dem Willen Gottes gehorsam, der euch immer mehr offenbart wird, damit euer Vater im Himmel jeden Tag durch die vollkommene Erfüllung seines heiligen Willens von euch verherrlicht wird.

Lernt *auf dem Weg der Demut* keusch zu sein.

In diesen euren Tagen, in denen es meinem Widersacher gelingt, alle mit der Finsternis der Sünde und der Unreinheit zu verführen, sollt ihr in der Reinheit bleiben und ein gutes Beispiel eines heiligen und untadeligen priesterlichen Lebens geben.

Gebt vor allem Zeugnis einer freudigen Treue gegenüber eurer Verpflichtung zum Zölibat, denn euer priesterlicher Leib muß ein für die Welt und all ihre Verrührungen gekreuzigter Leib sein.

Deshalb, mein kleiner Sohn, habe ich dich noch einmal am Tag meiner Geburt in dieses große, so ferne Land gebracht.

Schau auf die vielen Millionen Brüder und Schwestern von dir, die noch in der Finsternis des Heidentums versunken sind und den Augenblick ersehnen, in die eine Herde eintreten zu können, um schließlich die tröstende Stimme des einzigen guten Hirten kennenzulernen.

Heute verkünde ich euch, daß dieses große Wunder bald geschehen wird.

Mit dem Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt wird dieses ganze große noch heidnische Volk schließlich der Herde angehören, deren guter Hirte Jesus Christus selbst ist.

Bereitet euch auf diesen Augenblick in Demut und Vertrauen vor, indem ihr mit Fügsamkeit auf die Stimme eurer himmlischen Mutter hört.

Heute segne ich euch und nehme euch bei der Hand, um euch dahin zu bringen, die schmerzhaften Stunden der großen Prüfung, die nun gekommen ist, zu leben und die Welt auf die Begegnung mit ihrem Herrn vorzubereiten, der im Begriff ist, zu euch im Glanz seines herrlichen Reiches wiederzukommen.«

Tokio (Japan), 15. September 1993

Fest der schmerzhaften Mutter

Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit Priestern der MPB von Japan

URSACHE MEINES GROSSEN SCHMERZES

»Vielgeliebte Söhne meiner Marianischen Priesterbewegung von Japan, heute sehe ich euch hier in diesem Zönakel des Gebets und der Brüderlichkeit versammelt und mein großer Schmerz wird von euch gelindert.

Ursache meines großen Schmerzes sind all jene meine armen Kinder, die noch in der Finsternis des Heidentums versunken sind und die Wahrheit des Evangeliums noch nicht kennen.

In dieser großen Nation sind fast alle noch entfernt vom Glauben an Jesus Christus, der in die Welt gekommen ist, um euer einziger Retter und Erlöser zu sein.

Auch für all diese Heiden bin ich eine besorgte und um ihre Rettung bemühte Mutter.

Ich pflege in ihren Herzen die Samen des Lebens und der Güte; ich helfe ihnen, jenes Gesetz, das der Herr in das Innerste eines jeden Menschen eingepreßt hat, zu beachten; ich bringe ihren Geist zur Sehnsucht nach der Wahrheit und führe sie so liebevoll zur Begegnung mit meinem Sohn Jesus.

Und ihre volle und ganze Annahme des Evangeliums wird ein außergewöhnliches Werk meines Unbefleckten Herzens sein.

Ursache meines großen Schmerzes ist meine Kirche, die in allen Teilen der Welt durch das schmerzhafteste und blutigste Getsemani ihrer großen Bedrängnis geht.

Du hast gesehen, mein kleiner Sohn, wie auch hier in Japan die Kirche vom Verlust des Glaubens durch die sich immer weiter und hinterhältiger verbreitenden Irrtümer bedroht wird; wie sie in ihrer Einheit wegen der Kontestation und des Widerspruchs gegen den Papst und sein universales Lehramt zerrissen und in ihrer Heiligkeit durch die Verbreitung der Sünden und der Sakrilege verdunkelt wird.

So wird sie gleichsam gelähmt und in ihrem Schwung zur Evangelisierung stark beeinträchtigt.

Ursache meines großen Schmerzes ist die Härte eurer Herzen und die Unfähigkeit, das zu beherzigen, was eure himmlische Mutter von euch verlangt. Wie viele Male habe ich gesprochen und man hat nicht auf mich gehört. Ich habe außergewöhnliche Zeichen meines mütterlichen Eingreifens gegeben und man hat mir nicht geglaubt. Wie viele haben die Tür ihres eigenen Herzens verschlossen und haben mich nicht als Mutter in ihr Leben aufnehmen wollen!

Gerade in dieser Nation habe ich ein außergewöhnliches Zeichen gegeben, indem ich mehr als hundert Mal reiche Mengen von Tränen aus den Augen einer meiner Statuen fließen ließ, in der ich als schmerzhafteste Mutter unter dem Kreuz meines Sohnes Jesus dargestellt bin.

Ich habe euch auch drei Botschaften geschenkt, um euch vor den großen Gefahren, die euch drohen, zu warnen.

Nun verkünde ich euch, daß die Zeit der großen Prüfung gekommen ist, denn in diesen Jahren wird sich alles, was ich euch vorausgesagt habe, verwirklichen.

Der Abfall und das große Schisma in der Kirche vollzieht sich gerade, und das große Strafgericht, das ich euch an diesem Ort angekündigt habe, steht nun vor der Tür. Es wird Feuer vom Himmel fallen, und ein großer Teil der Menschheit wird vernichtet werden. Die Überlebenden werden die Toten beneiden, denn überall wird Verwüstung, Tod und Zerstörung sein.

Deshalb habe ich dich noch ein weiteres Mal hier gewollt, mein kleiner Sohn: Denn du mußt allen sagen, daß die Stunde des Strafgerichts gekommen ist und daß ihr alle — um beschützt und gerettet zu werden — schnellstens in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens eintreten müßt.

Kehrt nach Hause zurück, meine vielgeliebten Söhne, und bringt allen diese meine Botschaft als einen dringenden Appell eurer himmlischen Mutter, die euch alle ruft und euch unter ihrem Mantel sammelt, um so von ihr während der schmerzhaften Prüfungen dieser eurer letzten Zeiten getröstet und beschützt zu werden.«

Mailand, 2. Oktober 1993

Erster Monatssamstag und Fest der Schutzengel

DIE AUFGABE DER SCHUTZENGELE

»Vielgeliebte Söhne, an diesem ersten Samstag des Monats vereinigt ihr euch in Zönakeln, um die Weihe an mein Unbeflecktes Herz zu erneuern und das liturgische Gedenken eurer Schutzengel zu feiern.

In den Zeiten der großen Prüfung lade ich euch ein, das Band, das euch mit euren Schutzengeln vereinigt, zu festigen.

Sie haben besonders in diesen letzten Zeiten eine außer-gewöhnliche und wichtige Aufgabe für euch zu erfüllen.

— Die Schutzengel haben vor allem die Aufgabe, Licht auf eurem Weg zu sein.

Die Tage, die ihr erlebt, sind von einer großen Dunkelheit gekennzeichnet, die immer dichter und ausgedehnter wird.

Es ist die Finsternis der Irrtümer, die den Geist der Menschen eingehüllt hat und sie so zu Opfern des großen Abfalls macht; es ist die Finsternis der Sünden, die die Schönheit und die Heiligkeit der Seelen verdunkelt; es ist die Finsternis der Unreinheit, die den Glanz eures Leibes verunstaltet, der berufen ist, die Herrlichkeit des lebendigen Gottes wiederzuspiegeln.

Wie viele meiner armen Kinder leben daher heute gleichsam wie Schatten und sind in die Finsternis des Irrtums, der Sünde und der Unreinheit hineingesunken.

Euren Schutzengeln ist die Aufgabe anvertraut, euch vor der großen Finsternis, die euch einhüllt, zu schützen, damit ihr immer im Licht der Wahrheit, der Heiligkeit, der Reinheit, der Demut, des Vertrauens und der Liebe vorangehen könnt.

- Die Schutzengel haben die Aufgabe, *euer Leben zu verteidigen*.

Wie zahlreich und hinterhältig sind die Fallen, die euch die bösen Geister, die Dämonen, jeden Tag stellen, die nun die Welt überschwemmt haben und überall ihr Unwesen treiben, um die Seelen ins ewige Verderben zu bringen.

Ihre Aktivitäten sind nun so mächtig geworden, weil sie sich mit der Ausstrahlungskraft der Kommunikationsmittel von Presse und Fernsehen zusammengetan haben.

Mit betrügerischem Scharfsinn wird das Böse unter dem Deckmantel des Guten, die Sünde als Ausdruck der eigenen Freiheit und die Übertretung des Gesetzes Gottes als eine neue Errungenschaft der armen und verdorbenen Menschheit verbreitet.

Wie stark und dauerhaft sind die Angriffe der bösen Geister, um euch auch in eurem physischen Leben durch Zusammenstöße, Unglücksfälle, Attentate, Krankheiten, Katastrophen und durch Ausbrüche von Gewalttaten, Kriegen und Revolutionen zu treffen.

Den Schutzengeln ist die Aufgabe anvertraut, euch vor all diesen Übeln zu schützen und euch gegen diese Hinterhalte zu verteidigen, damit ihr im Leben unter ihrem sicheren und mächtigen Schutz geborgen sein könnt.

— Die Schutzengel haben schließlich die Aufgabe, mit euch den gleichen Kampf zu kämpfen, um den gleichen Sieg zu erringen.

In der großen Prüfung, die nun gekommen ist, wird der gewaltige Kampf zwischen der mit der Sonne bekleideten Frau und dem feuerroten Drachen, zwischen den Kräften des Guten und den Kräften des Bösen, zwischen Christus und dem Antichrist noch stärker und blutiger werden.

Es ist ein Kampf, der sich vor allem auf der Ebene der Geister abspielt: die guten Geister gegen die bösen Geister, die Engel gegen die Dämonen, der heilige Erzengel Michael gegen Luzifer.

Ihr seid in diesen großen Kampf mit hineingezogen, der euch unermeßlich übersteigt.

Nun müßt ihr besonders mit denjenigen verbunden sein die euch in dieser großen Schlacht nahe sind, die in diesem Kampf eine gewaltige Macht haben und die euch kämpfen helfen und euch zum sicheren Sieg rühren.

Mein kleiner Sohn, vertraue die lange und mühsame Reise dem besonderen Schutz deiner Schutzengel an, diese Reise die du innerhalb von ein paar Tagen nach Malaysia, Indonesien, Australien, den Fidji-Inseln und nach Neuseeland machen mußt, um überall die Zönakel mit den Priestern und Gläubigen meiner Bewegung zu halten.

Heute lade ich euch alle ein, noch ausdauernder zu diesen Engeln des Lichtes, die euch vom Herrn zu eurem Schutz und Schirm gegeben sind, zu beten und das Band zu ihnen zu stärken und eure Liebe zu ihnen zu vertiefen.

Zusammen mit ihnen segne ich euch alle im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Djakarta - Cisarua (Indonesien), 21. Oktober 1993

Geistliche Exerziten in Form eines Zönakels mit Priestern der MPB von Indonesien

HABT VERTRAUEN UND GROSSE HOFFNUNG

»Wie sehr freue ich mich, euch hier in einem dauernden Zönakel des Gebets und der Brüderlichkeit vereint zu sehen ihr Priester meiner Bewegung, die ihr von allen Teilen Indonesiens gekommen seid.

Ich vereinige mich mit eurem Gebet; ich helfe euch, in der Brüderlichkeit zu wachsen, und ich erlange euch vom Herrn jene Gnaden, die euren Dienst fruchtbar und heilig machen.

Ich will euch heute eine Botschaft des Vertrauens und der Hoffnung schenken, die euch auf eurem schwierigen Weg begleiten soll.

— Habt Vertrauen auf eure himmlische Mutter, die euch immer nahe ist, um euch Hilfe und Stärkung in eurem Priestertum zu sein.

Ich sehe eure unzähligen Schwierigkeiten; ich sammle alle eure Hilferufe; ich bin euch nahe, um euch in eurer Einsamkeit zu unterstützen; ich schenke euch Freude und Trost inmitten so vieler Bitterkeit.

Fühlt euch nicht allein.

Auch wenn das Feld des Apostolats manchmal trocken und schwierig ist, auch wenn eure Umwelt eurem priesterlichen Wirken Hindernisse bereitet, auch wenn das Gewicht der menschlichen Schwäche euch manchmal zu erdrücken scheint, sollt ihr niemals den Mut verlieren!

Als gute und verständnisvolle Mutter bin ich immer bei euch und stütze, führe, tröste und ermutige euch. Ich sammle eure Tränen wie wertvolle Perlen und behüte alle eure Mühen im Geheimnis meines Unbefleckten Herzens.

— *Habt große Hoffnung* auf den vollen Triumph Gottes über diese arme Menschheit, die so krank und so fern von ihm ist.

Ihr erlebt gerade die schmerzhaften Jahre der großen Bedrängnis, und die Leiden nehmen täglich für alle zu.

Verbringt die gegenwärtige Stunde im Getsemani meines Unbefleckten Herzens und bereitet euch vor, den Willen eures himmlischen Vaters mit Liebe zu erfüllen.

Seid Zeugen des Glaubens in diesen Zeiten des großen Abfalls; seid Zeugen der Heiligkeit in diesen Tagen der großen Verderbnis; seid Zeugen der Liebe in einer Welt, die vom Egoismus und vom Haß, von der Gewalttat und von den Kriegen hart und gefühllos, verbraucht und verdorrt geworden ist.

Bringt den Balsam meiner mütterlichen und barmherzigen Liebe überall hin; nehmt meine Kinder, die in die Irre gegangen sind, in eure priesterlichen Arme — auch die Fernen, die Armen, die Schwachen, die Kranken und die Sünder — und bringt sie alle in den sicheren Schafstall meines Unbefleckten Herzens.

Verlaßt dieses Zönakel freudig.

Kehrt in Frieden heim und werdet in allen Teilen dieser großen Nation die Apostel meiner Bewegung.

Mit euch, mit euren Lieben, mit den Gläubigen, die euch anvertraut sind, segne ich heute ganz Indonesien und die Kirche, die hier lebt, leidet und wirkt, damit mein Sohn Jesus allen das Geschenk seiner Liebe, seines Lebens und seines Friedens bringen kann.«

Suva (Fidji-Inseln), 12. November 1993

IM HERZEN DER KLEINEN

»Du befindest dich heute hier, mein kleiner Sohn, auf dieser großen Insel des Pazifiks, um Zönakel mit meinen vielgeliebten Söhnen und mit den Gläubigen zu halten, die auch von den entferntesten Inseln gekommen sind.

Auch hierher ist meine Stimme gelangt, auch hier habe ich eine hochherzige Antwort erhalten.

Du siehst, wie es besonders die Kleinsten, die Einfachsten und die Ärmsten sind, die mir Antwort geben.

Du siehst, wie sie fähig sind, meine Stimme zu verstehen, mein Wort anzuhören, meinen Forderungen zu gehorchen, mit Ausdauer zu beten und sich meinem Unbefleckten Herzen mit Freude zu "weihen.

- *Im Herzen der Kleinen* erfahre ich meine große Stärkung.

Wie viele unter den Großen, darunter auch meine vielgeliebten Söhne, verwerfen meine Einladung und verschließen die Pforte des eigenen Herzens vor meiner mütterlichen Gegenwart.

Diese dauernde Zurückweisung ist für mich Ursache eines tiefen Schmerzes.

Doch ich werde dadurch getröstet, daß ich eine so hochherzige Antwort von den Kleinen empfangen — sie sind ja der Balsam, den mir der himmlische Vater schenkt und der sich auf jede neue, sich in meinem mütterlichen Herzen öffnende Wunde legt.

- *Im Herzen der Kleinen* finde ich meine größte Freude.

In ihnen lasse ich mein Licht erstrahlen und in ihnen sehe ich meinen Plan wiedergespiegelt.

Weil ich klein bin, habe ich dem Allerhöchsten gefallen.

Nur im Herzen der Kleinen findet der Vater sein Wohlgefallen, wird der Sohn verherrlicht und nimmt der Heilige Geist seine dauernde Wohnung.

So kann das Unbefleckte Herz eurer himmlischen Mutter durch sie sein ewiges Magnifikat wiederholen, seinen Gesang der Anbetung und des Lobes zur Ehre der göttlichen und Heiligsten Dreieinigkeit.

— *Im Herzen der Kleinen* finde ich meine Wonne, denn hier kann ich meine Funktion als Mutter vollkommen erfüllen.

So kann ich sie ernähren, bekleiden, heranbilden und sie sanft auf dem Weg der Reinheit, der Liebe und der Heiligkeit geleiten.

- *Im Herzen der Kleinen* erreicht mein Unbeflecktes Herz schon seinen Triumph.

Durch sie kann ich mein großes Werk der Liebe und Barmherzigkeit für die Rettung der Welt und für die allergrößte Erneuerung der ganzen Kirche erfüllen.

- Im Herzen der Kleinen findest auch du deine Ruhe.

Auf einer so schwierigen Reise, unter so großen Mühen, die menschlich gesehen unmöglich scheinen, ruhe dich im Herzen deiner himmlischen Mutter aus und freue dich über die Antwort, die du weit und breit von all meinen ganz kleinen Kindern empfängst.«

Sydney (Australien), 21. November 1993

Hochfest Jesu Christi, des Königs des Universums

DAS HERRLICHE REICH CHRISTI

»Vielgeliebte Söhne, heute feiert ihr das Hochfest Jesu Christi, des Königs des Universums, in einem großen Zönakel, an dem Priester und Laien meiner Bewegung teilnehmen, die auch von anderen Städten dieser großen Nation gekommen sind.

Eure himmlische Mutter will euch alle in die sichere Zufluchtsstätte ihres Unbefleckten Herzens einschließen, damit sie euch in der Zeit der großen Prüfung beschützen und euch darauf vorbereiten kann, Jesus zu empfangen, der gerade im Begriff ist, wiederzukommen, um unter euch sein herrliches Reich zu errichten.

— *Das herrliche Reich Christi* wird vor allem in den Herzen und in den Seelen errichtet werden.

Das ist der wertvollste Teil der göttlichen Königsherrschaft Jesu.

Tatsächlich ist deswegen das Wort Mensch geworden und ist gekommen, um unter uns zu wohnen. Deshalb war der Sohn dem Vater gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.

Mit der Erlösung, die von Jesus auf Kalvaria vollbracht worden ist, seid ihr der Herrschaft Satans entrissen worden und vom Joch seiner Knechtschaft, von der Sünde, befreit worden und zu Söhnen Gottes geworden, denn er hat euch seine Liebe und sein eigenes Leben mitgeteilt.

Die von der Liebe erneuerten Herzen, die von der Gnade ge-heiligten Seelen bilden daher den wertvollsten Teil der göttlichen Königsherrschaft Jesu.

— *Das herrliche Reich Christi* wird mit einem allgemeinen Erblühen von Heiligkeit und Reinheit, Liebe und Gerechtigkeit, Freude und Frieden einhergehen.

Denn die Herzen der Menschen werden von der mächtigen Kraft des Heiligen Geistes umgewandelt werden, in die er sich mit dem Wunder seines zweiten Pfingsten ergießen wird.

Und die Seelen werden von der Gegenwart der Heiligsten Dreieinigkeit erleuchtet werden, die in ihnen eine außergewöhnliche Entfaltung aller Tugenden hervorbringen wird.

— *Das herrliche Reich Christi* wird sich auch in einer neuen Lebensform aller Menschen widerspiegeln, denn ihr werdet dazu gebracht werden, nur zur Verherrlichung des Herrn zu leben. Und der Herr wird verherrlicht, wenn sein göttlicher Wille von jedem einzelnen von euch vollkommen erfüllt wird.

— *Das herrliche Reich Christi* wird daher mit einer vollkommenen Erfüllung des Willens Gottes von jedem einzelnen Geschöpf Hand in Hand gehen, so daß dieser —wie im Himmel, so auch auf Erden— geschieht.

Aber dies ist nicht möglich, wenn nicht zuerst Satan, der Verführer, der Geist der Lüge, besiegt wird, der immer in der Geschichte der Menschen dazwischen gekommen ist, um sie zur Rebellion gegen den Herrn und zum Ungehorsam gegenüber seinem Gesetz zu verleiten.

— *Das herrliche Reich Christi* wird nach der vollkommenen Niederlage Satans und aller bösen Geister und der Zerstörung seiner teuflischen Macht errichtet werden.

So wird er gebunden und in die Hölle gestoßen werden, und das Tor des Abgrundes wird verschlossen werden, damit er daraus nicht mehr entkommen kann, um in der Welt Schaden anzurichten.

In der Welt wird Christus herrschen.

— *Das herrliche Reich Christi* wird mit dem Triumph des eucharistischen Reiches Jesu zusammenfallen.

Denn in einer gereinigten, geheiligten und von der Liebe vollkommen erneuerten Welt wird sich Jesus vor allem im Geheimnis seiner eucharistischen Gegenwart offenbaren.

Die Eucharistie wird ihre ganze göttliche Macht verströmen und sie wird die neue Sonne werden, die ihre leuchtenden Strahlen in den Herzen und in den Seelen und dann auch im Leben der einzelnen, der Familien und der Völker widerspiegeln wird. Aus allen wird sie eine einzige, gefügige und sanfte Herde bilden, in welcher Jesus der einzige Hirte sein wird.

Und zu diesem neuen Himmel und dieser neuen Erde führt euch eure himmlische Mutter, die euch heute von allen Teilen der Welt sammelt, um euch vorzubereiten, den Herrn, der kommt, zu empfangen.«

Sydney (Australien), 23. November 1993

Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit Priestern der MPB von Ozeanien

EUER LICHT WIRD ERSTRAHLEN

»Wie freue ich mich, euch, Priester meiner Bewegung von Australien, in einem dauernden Zönakel des Gebets und der Brüderlichkeit vereint zu sehen.

Wachst in der Liebe zueinander. Lebt diese Tage mit der Freude von Brüdern, die einander treffen, kennen und lieben und sich gegenseitig helfen, gemeinsam auf dem schmerzhaften Weg dieser Zeiten der großen Bedrängnis zu gehen.

Betet mit Ausdauer und Vertrauen.

Ich vereinige mich mit eurem Gebet. Ich bin bei euch, um eurem Gebet Kraft und Stärke zu verleihen, so daß der Heilige Geist mit seinen sieben Gaben in dieses euer Zönakel kommen und euch für die Mission, die euch erwartet, bereit machen kann.

Erleuchtet die Erde in diesen Tagen der großen Dunkelheit und seid Stärkung und Trost für die ganze Kirche in dieser Zeit ihrer großen Verwüstung.

Euer Licht wird immer mehr erstrahlen und sich auf diesem so weit ausgedehnten Kontinent von Ozeanien verbreiten, der so sehr von meinem und eurem Widersacher angegriffen und in Besitz genommen wird.

— *Euer Licht wird erstrahlen* durch euer priesterliches Zeugnis des Glaubens.

Seht, wie sich der Abfall vom Glauben überall ausgebreitet hat; wie die Irrtümer gelehrt und verbreitet werden; wie die Disziplinlosigkeit und Verwirrung zunimmt.

Wie viele Hirten wachen nicht mehr über die ihnen anvertraute Herde, und so dringen viele reißende Wölfe in Schafspelzen in die Herde meines Sohnes Jesus ein, um darin Unheil anzurichten.

Ihr sollt das Licht sein, das auf dem Leuchter brennt, um viele meiner armen Kinder, die sich in der Finsternis des Irrtums befinden und den wahren Glauben verloren haben, auf den Weg der Wahrheit zu führen.

Dann werdet ihr treue Diener des Evangeliums sein, und durch euch wird die Kirche nach der schmerzhaften Prüfung, die sie jetzt durchlebt, wieder in all ihrem Glanz das Licht Christi und seiner Wahrheit verbreiten.

—*Euer Licht wird erstrahlen* durch euer priesterliches Zeugnis der Heiligkeit.

Seht, wie der Materialismus und der Hedonismus diese große Nation bedrohen. Für viele ist die Sucht nach Genuß, nach Geld und Wohlstand, nach Zerstreuung und Unreinheit das einzige Ideal ihres Lebens geworden.

Und so werden die Kleinen auf die Straße des Bösen verführt; die Jugendlichen werden vom Laster und von der Droge angelockt; und die Familien richten sich zugrunde durch die Ehescheidungen und das egoistische Sich-Verschließen vor dem Geschenk des Lebens.

Bringt alle diese meine armen, in die Irre gegangenen Kinder zum Haus des Vaters zurück. Seid deshalb treue Diener der Gnade und der Heiligkeit und spendet die euch von Jesusanvertrauten Sakramente, besonders das Sakrament der Versöhnung.

Stellt euch den Gläubigen zur Verfügung, um sie auf den Weg des Guten und der Liebe, der Reinheit und der Gnade, des Friedens und der Rettung zu führen.

— Euer Licht wird erstrahlen durch euer priesterliches Zeugnis der Liebe.

Liebt alle mit dem göttlichen Herzen Jesu und mit der Zärtlichkeit meiner mütterlichen Liebe.

Seht, wie heute die Welt durch Mangel an Liebe zu einer Wüste geworden ist!

Der zügellose Egoismus herrscht; die Gewalttat und der Haß verbreiten sich; die Gleichgültigkeit nimmt in so vielen Herzen, die kalt und gefühllos gegenüber den Bedürftigsten geworden sind, überhand.

Ihr, meinem Unbefleckten Herzen geweihte Priester, sollt der beruhigende Balsam sein, der sich auf jede offene und blutende Wunde verströmt.

Nehmt die Kleinen bei der Hand, stützt die Schwachen, führt die Unsicheren, stärkt die Kranken, rettet die Verlorenen, bekehrt die Sünder, schenkt den Verzweifelten Vertrauen, geht den Entfernten entgegen und bringt sie auf euren priesterlichen Händen in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens.

Dann werdet ihr die Werkzeuge des Triumphes meines Unbefleckten Herzens in der Welt sein.

Verlaßt dieses Zönakel und geht in alle Teile dieses so aus-gedehnten Kontinents, um die Erde mit dem Licht eures Glaubens, eurer Heiligkeit und eurer Liebe zu erleuchten.

Ich bin immer mit euch. Als Mutter folge ich euch auf eurem Weg und bin bei euch, um euch Hilfe und Stärkung zu geben.

Mit euren Lieben, mit den Menschen, die euch anvertraut sind, segne ich euch alle im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Perth (Australien), 8. Dezember 1993
Hochfest der Unbefleckten Empfängnis
DIE JAHRE MEINES TRIUMPHES

»Heute beendest du hier eine lange Reise, die du in zwei Monaten in viele Nationen Asiens und Ozeaniens gemacht hast.

Du hast dreiundsiebzig Zönakel gehalten, an denen Bischöfe, Priester und Gläubige meiner Bewegung teilgenommen haben.

Du, mein von mir so sehr geliebter und beschützter kleiner Sohn, hast in allen Teilen dieses so ausgedehnten Kontinents die großen Wundertaten meines Unbefleckten Herzens gesehen.

Dies sind die Jahre, in denen ich mir gerade die neue Kirche und die neue Menschheit im himmlischen Garten meines Unbefleckten Herzens heranbilde.

Dies sind die Jahre meines Triumphes.

— Satan hat diese ganze arme Menschheit getäuscht, indem er sie so weit von Gott entfernt und die Idole seiner Perversion für sie geschaffen hat: die Lust, das Geld, den Stolz, den Egoismus, die Zerstreuung und die Unreinheit.

Deshalb ist die Menschheit heute so sehr von der Gewalttat, vom Haß, von der Rebellion und vom Krieg bedroht.

In diesen Jahren werdet ihr das große Strafgericht sehen, mit der die Gerechtigkeit Gottes diese Welt reinigen wird, die tausendmal schlechter als zur Zeit der Sintflut geworden und so sehr von den bösen Geistern besessen ist.

Deshalb sammle ich meine ganz kleinen Kinder aus allen Teilen der Welt und schließe sie in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens ein, damit sie im Augenblick der großen Prüfung, die nun für alle gekommen ist, von mir verteidigt und gerettet werden.

So wird in den gleichen Jahren, in denen Satan triumphiert, indem er die Menschheit auf die Straße ihrer Selbstzerstörung verführt, auch mein Herz triumphieren; ich bin ja die Mutter, die ihre kleinen Kinder auf den Weg der Rettung und des Friedens geleitet.

— Satan ist auch in das Innere der Kirche eingedrungen und es ist ihm gelungen, ihren Glanz zu verfinstern.

Mit der Finsternis der Sünde hat er den Glanz ihrer Heiligkeit verdunkelt; mit der Wunde der Spaltung hat er einen Angriff auf die Kraft ihrer Einheit gestartet; mit der Verbreitung der Irrlehren hat er sie in der Verkündigung der Wahrheit getroffen.

Wie arm ist diese meine so kranke Tochter!

Daher rufe ich meine kleinen Kinder von überall her, sich meinem Unbefleckten Herzen zu weihen und sich mir anzuvertrauen, so wie es eben kleine Kinder tun.

Und so bilde ich mir im Garten meines Unbefleckten Herzens jeden Tag die neue, heilige und geeinte Kirche heran, die eine treue Verkünderin des Evangeliums ist und ein vollkommenes Zeugnis für Jesus gibt.

Dies sind die Jahre, in denen Satan als sicherer Herrscher regiert; dies sind daher auch *die Jahre meines Triumphes*.

Mein Licht wird immer stärker leuchten, je mehr ihr in die entscheidenden Augenblicke des Kampfes eintreten werdet.

Am Ende wird der Sieg eurer unbefleckten Mutter gehören, die mit ihrem jungfräulichen Fuß den Kopf der Schlange zertreten und mit ihren Händen den großen Drachen binden wird, damit er keine Macht mehr hat und in der Welt keinen Schaden mehr anrichten kann.

Und so wird die Menschheit und die Kirche die neue Ära kennenlernen, die ihr nun im Vertrauen und im Gebet, im Leiden und in der Hoffnung erwartet.

Deshalb werdet ihr von heute an mein immer stärker werdendes Licht gleichsam als aufsteigende Morgenröte sehen, bis es die ganze Erde einhüllen wird, die von da an bereit sein wird, sich für ihren neuen Tag, der mit dem Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt beginnen wird, zu öffnen.«

Dongo (Como), 24. Dezember 1993

Heilige Nacht

DIESE HEILIGE NACHT

»Sammelt euch mit mir im Schweigen und in der Erwartung.

Vergeßt jede andere Sorge und tretet in die Ruhe meines Gebetes ein.

Lebt mit mir zusammen diese wertvollen Augenblicke, die der Geburt meines göttlichen Kindes vorausgehen.

Es ist die Nacht der Liebe und des Lichtes.

Es ist die Nacht der Versöhnung und des Friedens.

Es ist die Heilige Nacht.

Nehmt an der Freude eurer himmlischen Mutter teil, die nun spürt, daß der Augenblick ihrer jungfräulichen Mutterschaft gekommen ist.

Für mich ist alles, was mich umgibt, gleichsam wie weit weg-gerückt: die Mühe der Reise, um bis nach Betlehem zu gelangen; der Lärm der großen Karawane; das sorgenvolle Suchen nach einem Ort, an dem man die Nacht verbringen kann; die schmerzliche Verwunderung vor jeder Tür, die sich schließt; die vertrauensvolle Hoffnung vor einer armen Grotte, die sich öffnet und der man sich überläßt.

Der zarte und gefühlvolle Beistand meines keuschesten Bräutigams Josef umfängt mich wie eine Liebkosung.

Er ist es, der den Ort freundlicher zu gestalten trachtet; er ist es, der die Wiege in einer wärmeren Krippe vorbereitet; er ist es, der einen Schutz vor der Härte der Kälte sucht; er ist es, der mir beisteht und sich mit meinem großen Gebet vereint; er ist es, der den Himmel sich öffnen sieht; er ist es, der erstaunt das Wunder betrachtet und den Gesang der Engel hört und den Frieden, der vom Himmel kommt, spürt; er ist es, der die Tür für die Armen und Kleinen öffnet und die einfachen Geschenke der Hirten entgegennimmt.

Ich bin in eine tiefe Ekstase versunken: Das Antlitz des Vaters zeigt sich mir und ich betrachte das göttliche Geheimnis seiner barmherzigen Liebe; das Wort, das in meinem jungfräulichen Schoß Menschengestalt angenommen hat, liegt als neugeborenes Kind in meinen mütterlichen Armen, und ich überhäufe es mit Küssen und Tränen; der Heilige Geist betrachtet wohlgefällig seine Frucht.

Vielgeliebte Söhne, lebt während dieser Heiligen Nacht mit mir in dieser tiefen Ekstase.

Es ist die Liebe, die in einer vom Haß erfüllten Welt geboren wird.

Es ist das Licht, das über der langen Zeit der tiefen Finsternis aufgeht.

Es ist die erwartete Versöhnung zwischen der verlorenen Menschheit und ihrem Herrn, der sie liebt und erlöst.

Es ist der Friede, der auf alle Menschen guten Willens vom Himmel herabsteigt.

Kommt mit mir in das Geheimnis dieser Heiligen Nacht.

Denn die große Prüfung ist nun für alle gekommen.

Die Gewalttat und das Feuer des Hasses bringen den Tod auf die Erde.

Eine tiefe Finsternis hüllt diese Menschheit ein, die kein Licht mehr sieht.

Der Pakt des Bundes wird weiterhin von den Menschen gebrochen, die sich offen ihrem Gott widersetzt haben.

Und die Kriege, die Rebellionen und die Zerstörungen erfüllen euren Weg mit Tränen und Blut.

Die Zeit der großen Prüfung ist für euch gekommen.

Deshalb lade ich euch noch einmal ein, euch von mir in das Geheimnis dieser Heiligen Nacht bringen zu lassen.

Seid also wie der heilige Josef tatkräftig bestrebt, die Seelen und die Herzen der Menschen zu öffnen, damit sie Jesus bei seinem zweiten Kommen annehmen können, und laßt euch nicht von eitlen und unnützen Sorgen in Beschlag nehmen, sondern wacht mit mir im Gebet und in der Erwartung seiner schon so nahen Wiederkunft in Herrlichkeit.«

Mailand, 31. Dezember 1993

Letzte Nacht des Jahres

GROSS IST MEINE SORGE

»Vielgeliebte Söhne, verbringt die letzten Stunden dieses zu Ende gehenden Jahres in Gebet und Sammlung mit mir.

Laßt euch von der Zerstreuung, dem Lärm und dem Vergnügen nicht erfassen, mit denen der überwiegende Teil meiner armen Kinder diese letzten Stunden verbringt.

Lest schweigend die Zeichen eurer Zeit und vereinigt euch mit meiner großen Sorge über das, was euch erwartet.

— Groß ist meine Sorge, denn diese so sehr kranke Menschheit verharrt in ihrer verstockten Haltung, Gott und sein Gesetz der Liebe zurückzuweisen.

Auf so viele Arten und mit so vielen Zeichen und durch wiederholtes außergewöhnliches Eingreifen bin ich während dieses Jahres eingetreten, um die Menschheit zur Bekehrung und zu ihrer Rückkehr zum Herrn einzuladen.

Aber man hat nicht auf mich gehört.

Der Name des Herrn wird beschimpft und sein Tag wird immer mehr entweiht.

Der Egoismus erstickt die Herzen der Menschen, die durch eine große Unfähigkeit zu lieben kalt und verschlossen wurden.

Der Wert des Lebens wird verachtet; die Gewalttaten und die Morde nehmen überhand; man bedient sich jedes nur möglichen Mittels, um die Geburt neuer Geschöpfe zu verhindern; die Zahl der gewollten Abtreibungen nimmt überall zu - diese fürchterlichen Verbrechen, die Tag und Nacht vor dem Angesicht eures Gottes nach Rache schreien; die Unreinheit verbreitet sich wie eine Schlammflut, die alles bedeckt.

Der Kelch der göttlichen Gerechtigkeit ist voll und fließt über.

Ich sehe das Strafgericht, mit dem die Barmherzigkeit Gottes diese arme, sündige Menschheit reinigen und retten will.

Wie zahlreich und groß sind die Leiden, die euch erwarten, meine armen Kinder, die ihr so sehr von Satan, dem Geist der Lüge, der euch verführt und euch zum Tode bringt, angegriffen und getäuscht werdet!

— Groß ist meine Sorge, denn meine Kirche ist ein Spielball der Mächte des Bösen, die sie bedrohen und sie von ihrem Inneren her zu zerstören versuchen.

Die Freimaurerei hat mit ihrer teuflischen Macht ihr Zentrum im Herzen der Kirche selbst, wo der Stellvertreter meines Sohnes Jesus seinen Sitz hat, aufgeschlagen und verbreitet von da aus ihren schlechten Einfluß in alle Teile der Welt.

Nun wird die Kirche noch von den Ihren verraten, grausam verfolgt und zur Hinrichtung geführt werden.

Ich sehe, daß die blutige Verfolgung nun vor der Tür steht und daß so viele von euch durch den Sturmwind dieses fürchterlichen Orkans verstreut werden.

Nehmt in diesen Stunden an meiner großen Sorge teil und vereinigt euch alle mit meinem Gebet der Fürbitte und der Sühne.

Vervielfältigt überall die Zönakel des Gebets, die ich von euch als sichere Orte, als Zufluchtsstätten, gefordert habe, in welchen ihr euch vor dem furchtbaren Sturm, der euch erwartet, schützen könnt.

In den Zönakeln werdet ihr meine außergewöhnliche Gegenwart fühlen.

In den Zönakeln werdet ihr die Sicherheit und den Frieden erfahren, den euch eure himmlische Mutter schenkt.

In den Zönakeln werdet ihr vor den Übeln bewahrt und vor den großen Gefahren, die euch bedrohen, verteidigt werden.

In den Zönakeln werdet ihr von mir zum Vertrauen und zu einer großen Hoffnung herangebildet werden.

Denn das Zönakel ist der Ort eurer Rettung, den die himmlische Mutter in diesen letzten Zeiten, in denen nun die große Prüfung für alle gekommen ist, für euch bereitet hat.«